

Blickpunkt Biosphaerium

Biosphaerium
Elbtalaue
Schloss Bleckede



NEWSLETTER AUS DEM INFORMATIONSZENTRUM FÜR DAS BIOSPHÄRENRESERVAT NIEDERSÄCHSISCHE ELBTALAU
AUSGABE 11 | MAI 2017

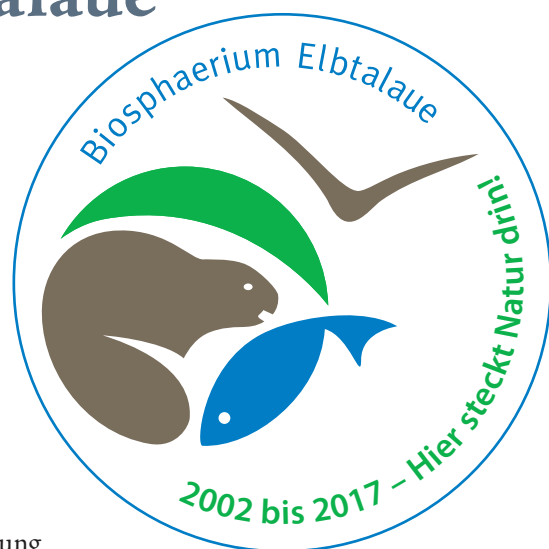
15 Jahre Biosphaerium Elbtalaue

Am 8. Mai war es auf den Tag 15 Jahre her, dass das zuvor leerstehende Schloss unter dem Namen „ElbSchloss Bleckede“ mit neuem Leben gefüllt wurde. Einen Tag zuvor in diesem Jahr konnten wir an unserem Tag der offenen Tür fast 800 Besucherinnen und Besucher drinnen wie draußen begrüßen, vor allem viele Familien mit jüngeren Kindern. Und gerade diese waren begeistert von den Naturstationen, der Möglich-

keit, sich einen eigenen Button zu gestalten, das Glücksrad zu drehen und vor allem von ihrem Treffen mit unserem Bibermaskottchen Elbi. Auch die Entdecker-Rallye sowie die Themenführungen zu Fischen, Bibern und den Vögeln der Elbtalaue sowie der Blick hinter die Kulissen der Tierpflege kamen bei unseren Besuchern gut an.

Am gleichen Tag beging das „Fritzi und Lotta“, unseren neuen Café-Pächter, seine offizielle Eröffnung (siehe auch Seite 6). Und unser Jubiläumsjahr geht weiter: Zusätzlich zu unseren Entdeckertouren

Reges Treiben auf dem Schlosshof an Tag der offenen Tür



bieten wir an jedem 15-ten eines Monats bis Ende des Jahres eine besondere Aktion oder Veranstaltung. Mehr zu diesen Veranstaltungsreihen finden Sie auf Seite 3. Und wann sehen wir uns im Biosphaerium Elbtalaue?



WEITERE INHALTE

Ihre Fotos von Menschen im Biosphärenreservat	-Seite 2
Von Aalen bis zur Feuerwehr	-Seite 2
Zum Jubiläum zwei Veranstaltungsreihen	-Seite 3
Entdeckertouren 2017	-Seite 3
Kessler-Grundel exklusiv im Biosphaerium	-Seite 4
Ein Riesen-Puzzle der Wasserforscher	-Seite 4
Eine neue Website – viele Möglichkeiten	-Seite 5
In Bleckede summt es im Mai	-Seite 5
#einfachmalraus in den Forst	-Seite 6
Willkommen (bei) Fritzi und Lotta	-Seite 6
Impressum	-Seite 6

Newsletter – in eigener Sache

Wir hoffen, dass unser Newsletter Ihnen gefällt. Gerne würden wir Ihnen diesen weiterhin regelmäßig zukommen lassen.

Hierfür bedarf es aber Ihr Einverständnis. Dazu benötigt es einfach einen Klick unter www.biosphaerium.de in der Rubrik Service. Sie erhalten umgehend eine E-Mail zugesendet, in der Sie Ihre Anmeldung bestätigen müssen. Dieses

sogenannte Double-Opt-in-Verfahren gewährleistet die gesetzlichen Anforderungen und schützt Sie vor Spams.

Übrigens können Sie auf dem gleichen Wege auch Informationen zu unseren Umweltentdeckungen, Kinderferienaktionen, Kindergeburtstagen und Entdeckertouren sowie Angebote für Reiseveranstalter abonnieren.

Die Arbeit des Biosphaeriums Elbtalaue wird gefördert durch die

 **Sparkassenstiftung
Lüneburg**

**Biosphärenreservat
Niedersächsische
Elbtalaue**



Ihre Fotos von Menschen im Biosphärenreservat

Menschen im Biosphärenreservat Niedersächsische Elbtalau – das ist das Motto unseres diesjährigen Fotowettbewerbes, zu welchem wir Sie herzlich einladen möchten!

Das Biosphärenreservat ist Wohn- und Arbeitsort, aber auch attraktives Freizeit- und Ausflugsziel für viele Menschen. Gleichzeitig ist es Lebensraum für unzählige Tier- und Pflanzenarten. Die UNESCO-Modellregion hat zum Ziel, eine nachhaltige Naturnutzung durch den Menschen zu etablieren. Fotografieren Sie Menschen im hiesigen Biosphärenreservat bei ihren alltäglichen

Tätigkeiten. Oder lassen Sie sich inspirieren zu Bildern vom Wandern, Radfahren, Angeln usw.

Teilnehmen kann jeder ab 18 Jahren, die Bilder müssen im Biosphärenreservat aufgenommen worden sein. Einsendeschluss ist der 8. Oktober 2017.

Alle weiteren Details zum Fotowettbewerb finden Sie unter www.biosphaerium.de.

Wir sind gespannt und freuen uns darauf, wie Sie und die Menschen um Sie herum Ihre Zeit im Biosphärenreservat Nieder-



Mit dieser Postkarte werben wir für unseren Fotowettbewerb 2017 – seien auch Sie dabei! Niedersächsische Elbtalau verbringen. Zeigen Sie es uns!

Von Aalen bis zur Feuerwehr

Seit Sommer 2016 sind Linda und Jannes im Biosphaerium tätig und in nicht einmal drei Monaten ist ihr Freiwilliges Ökologisches Jahr (FÖJ) schon wieder vorbei.

Umso mehr Eindrücke vom Biosphaerium und in der Elbtalau haben Linda Mokřý, 20 Jahre, und Jannes Klipp, 18, schon sammeln können. Dabei betätigen sich die beiden mit unterschiedlichen Schwerpunkten im Biosphaerium:

Während Jannes vor allem eine Arbeitsgemeinschaft an der Elbtal-Grundschule vor- und nachbereitet sowie wöchentlich durchführt, ist Linda stärker im Bereich der Umweltentdeckungen für Kindergartengruppen und Schulklassen sowie auch bei Kindergeburtstagen eingebunden.

Doch bei einigen Projekten arbeiten die beiden auch eng zusammen. So z. B. bei der Ausstellung der Wasserforscher (siehe Seite 4) oder zuletzt bei der Vorbereitung und Durchführung zweier Stationen



Während die Jugendfeuerwehr eine Station zu verschiedenen Fischen bearbeitet, bekamen die großen Feuerwehrmitglieder Punkte für ihr Wissen zum Lebenszyklus des Aals

im Rahmen des Feuerwehr-Zehnkampfes der Freiwilligen Feuerwehr Garlstorf am dritten Aprilwochenende. Auch bei der Vorbereitung und der Durchführung unseres Tages der offenen Tür sind Linda und Jannes aktiv dabei. Und auch auf Messen und anderen Präsentationen des Biosphaeriums sind die beiden immer wieder mal „unterwegs für das Biosphärenreservat“.

Mit dem Start des damaligen ElbSchlosses begann auch die Zeit des FÖJ im Biosphaerium. Zunächst konnten wir alljährlich eine Stelle besetzen, in den letzten Jahren zumeist zwei jungen Menschen Einblicke in die Aufgaben eines Umweltzentrums gewähren, zum einen im Rahmen des Programms „FÖJ in der Ganztagschule“, zum anderen



James Klipp und Linda Mokřý an der Elbe

im sogenannten „klassischen FÖJ“. So haben im Laufe der Jahre insgesamt mehr als 25 Teilnehmerinnen und Teilnehmer ihr Freiwilliges Ökologisches Jahr im Biosphaerium Elbtalau absolviert.

Das FÖJ in Niedersachsen feiert übrigens dieses Jahr ebenfalls Geburtstag – dabei wird das FÖJ in unserem Bundesland schon doppelt so alt wie das Biosphaerium, nämlich 30 Jahre.



Zum Jubiläum zwei Veranstaltungsreihen

Am Anfang war da ein leerstehendes Schloss, dann zog 2002 nach umfangreichen Sanierungsarbeiten eine naturkundliche Ausstellung ein und mit der Erweiterung 2011 wurden Biber und Elbfische in den historischen Mauern heimisch.

2017 feiert das Biosphaerium Elbtalaue – Schloss Bleckede seinen 15. Geburtstag. Anlass genug, neben der schon bewährten Veranstaltungsreihe der „Entdeckertouren“ (siehe unten) jeweils am 15. eines Monats von Mai bis Dezember zu einer besonderen Aktion oder Veranstaltung einzuladen. Diese sogenannten „Fünfzehner“ finden Sie sowohl in unserem Internetauftritt als auch im Faltblatt „Veranstaltungen und Aktionen 2017 - feiern Sie mit!“.

Naturgemäß wechseln die Wochentage und so finden manche dieser „Fünfzehner“ tagsüber, andere abends statt. Den Auftakt macht am 15. Mai ein Vortrag von Dr. Franz Höchtl im Rahmen der

Sonderausstellung „Die Welt der Bienen ganz nah“ (siehe Seite 5). Jeweils am 15. Juni und 15. August gibt es einen besonderen Einblick ins Biosphaerium: Unter dem Motto „Ein Abend bei unseren Tieren“ können Besucher ab 18 Uhr herausfinden, ob die Fische bereits schlafen und was die Biber in den Abendstunden machen.

Am 15. Juli ist Biber-Maskottchen „Elbi“ unterwegs auf dem Raddampfer Kaiser Wilhelm, während er im Oktober samt Gänse-Infopoint mit der Bleckeder Kleinbahn ab Lüneburg in die Elbtalaue reist. Im September findet der Vortrag „Die Elbe – die deutsche Loire?“ statt. Dabei erzählt und liest der Naturwissenschaftler, Umweltschützer und Buchautor Dr. Ernst Paul Dörfler aus seinem Reiseführer: „Die Elbe. Vom Elbsandsteingebirge bis nach Geesthacht“. Ein weiterer spannender Vortrag erwartet die Besucher im November im Biosphaerium: Unter dem Titel „Elbfische auf eigenem Weg“ vermittelt Gudrun Bode von der Firma Vattenfall Wissenswertes über Europas größte Fischtreppe in Geesthacht.

Beschaulich klingt das Geburtstagsjahr im Dezember im Biosphaerium Elbtal-



au – Schloss Bleckede mit einem Märchennachmittag von Karin Ulex aus.



Entdeckertouren 2017

Bereits zum fünften Mal veranstaltet das Biosphaerium Elbtalaue Entdeckertouren für große und kleine Naturbegeisterte. Bereits Anfang April startete die erste von insgesamt fünfzehn Touren, die letzte findet im September statt.

Im Mai geht es um Fledermäuse, gibt es einen Kräuterspaziergang und kommen Sie den Waldbewohnern auf die Spur. Die Spuren des Bibers, eine Aktion mit Weiden und „die Natur als Architektin“ sind die Themen im Juni.

Anfang Juli startet eine Fahrradtour an der ehemaligen innerdeutschen Grenze, ebenso der August mit einer Fahrradtour an der Elbe.

Eine Flechtaktion mit Binsen sowie eine Fledermausaktion für Familien im Rahmen der Internationalen Fledermausnacht folgen. Schließlich gibt es im September noch drei Termine, nämlich eine Märchen-, eine Bibertour und eine Radtour am Abend.

Alle Details zu den Terminen finden Sie natürlich unter www.biosphaerium.de.

Natürlich gibt es auch in diesem Jahr wieder den Entdeckerbonus: Mit dem Ticket zur Entdeckertour bekommen alle Teilnehmer den Eintritt ins Biosphaerium mit großer Ausstellung, Aquarienlandschaft und Biberbau am Veranstaltungstag geschenkt.

Kessler-Grundel exklusiv im Biosphaerium

Nicht zuletzt das Fernseh-Team des NDR hatte es schwer, bewegte Bilder zu bekommen: Die meiste Zeit liegt dieser Fisch nahezu reglos auf dem Untergrund aus Kies und Sand, nur seine Kiemen bewegen sich langsam hin und her. Kein spektakuläres Auftreten angesichts der Situation, dass hier einer der Erstnachweise seiner Art in der Elbe schwimmt.

Die Kessler-Grundel (*Ponticola kessleri*) im Aquarium des Biosphaeriums gehört damit zu dem Dutzend Kessler-Grundeln, die zwischen August 2015 und Juni 2016 von Elbfischern zwischen Lauenburg und Hamburg angelandet und dem Biosphaerium sowie der Universität Hamburg zur Verfügung gestellt wurden.

Nach intensiven Analysen konnte das Forschungsteam unter Leitung von Prof. Dr. Ralf Thiel vom Centrum für Naturkunde der Universität Hamburg bestätigen, dass erstmals Individuen der Fischart Kessler-Grundel in der Elbe erfasst wurden. Dies ist zugleich die nördlichste Sichtung dieser Fischart, die ihren Ursprung an den nördlichen und westlichen Schwarzmeer-Küsten hat.

Dort lebt die Grundel in brackigem, leicht salzhaltigem Wasser. Seit den 90er-Jahren lässt sich eine Ausbreitung nach Nordwesten wissenschaftlich nachweisen. So wurden einzelne Exemplare auch im Rhein nachgewiesen. Doch die Kanäle, die Rhein und Elbe verbinden, sind wohl noch nicht von dieser Fischart besiedelt. Daher gehen Experten wie Prof. Dr. Ralf Thiel davon aus, dass die Kessler-Grundel möglicherweise mit Ballastwasser von Schiffen in die Elbe gelangte.

Die grau-braun fleckige Färbung dieser Grundel passt ideal zu ihrer Lebensweise auf dem sandig-kiesigen Flussgrund. So muss man manchmal auch in unserem Aquarium – dem bisher einzigen Aquarium in Deutschland, welches die



Die Kessler-Grundel im Aquarium des Biosphaeriums

Eines der neuen Aquarienschilder

Kessler-Grundel zeigt – etwas genauer hinschauen, um den Fisch zu erkennen. Dank der im vergangenen Jahr erneuerten Beschilderung der Aquarienbecken, rechts sehen Sie ein Beispiel, konnte die veränderte Situation zeitnach den Besuchern vorgestellt werden. Durch Farbfotos und Merkmale ist es nun ein leichtes, die einzelnen Arten zu erkennen.



Ein Riesen-Puzzle der Wasserforscher

Ein halbes Jahr lang haben die Mitglieder der AG Wasserforscher erkundet, geforscht, geplant und kreativ gestaltet. Nun standen die Viertklässler der Elbtal-Grundschule in Bleckede doch ein bisschen aufgeregt vor ihrem Ergebnis: Unter dem Titel „Die AG-Wasserforscher stellt sich vor“ präsentierten sie dieses Frühjahr ihre Sonderausstellung im Biosphaerium Elbtalau.

Der Ausstellungsort kam nicht von ungefähr: Seit mehreren Jahren betreuen Teilnehmer am Freiwilligen Ökologischen Jahr (FÖJ) naturkundliche Arbeitsgruppen an der Elbtal-Grundschule. So leitete Jannes Klipp im ersten Schulhalbjahr die AG-Teilnehmer an, sich mit Tieren in Gewässern zu beschäftigen. Dazu ging es auch schon mal mit

Kescher und Becherlupe an ein Kleingewässer. In einer anderen Woche erkundeten die insgesamt elf Schülerinnen und Schüler die verschiedenen Fische der Elbtalau im Aquarium des Biosphaeriums. Doch wollten sie nicht nur selbst etwas ergründen, sondern auch andere Menschen von ihren Erfahrungen berichten. So entstand zum einen eine kleine Dokumentation der Aktivitäten in den letzten Monaten. Zum anderen wurden pfiffige Ausstellungsideen entwickelt und umgesetzt. Da lockte ein überdimensionales 3-D-Fischpuzzle zum Kisten stapeln, hinter Drehscheiben verbargen

sich Zeichnungen von kleinen Wirbellosen wie Käfern und anderen Insekten und die zu sortierenden Fächer der Fühlkiste beinhalteten die Flussgründe verschiedener Elbabschnitte. Auch das „Aquarium im Schuhkarton“ stellte einen Blickfang dar. Ein tolles Ergebnis!



Arved, Laura, Jannes, Nando und Justin inmitten ihrer selbstgestalteten Sonderausstellung

Eine neue Website – viele Möglichkeiten

Vor wenigen Wochen hat die Website des Biosphaeriums einen vollständigen Relaunch erfahren. Mit vielen Vorteilen für Sie: So können Sie unsere erneuerten Seiten im Sinne eines „Responsive Webdesign“ auf unterschiedlichen Endgeräten (Desktop-PC, Smartphone, Tablet etc.) aufrufen; die Inhalte passen sich automatisch den jeweiligen technischen Eckdaten an.

Auf der Startseite, die rechts abgebildet ist, finden Sie drei Menü-Bereiche, das Horizontalmenü mit jeweiliger Ausklappfunktion, ein Sechs-Boxenmenü sowie ein Fußzeilenmenü. Diese Neugestaltung sowie eine gut lesbare Schrift für das Internet und ein durchgängiges Farbschema ergeben insgesamt eine klare Optik und gute Orientierung.

Durchgängig finden Sie zudem auf allen relevanten Unterseiten Anfrageformulare für alle Angebote, so z. B. für unsere Umweltentdeckungen, Führungen oder Arrangements für Gruppenbesuche.

Neben der Möglichkeit diesen Newsletter zu abonnieren, können Sie auch Rundmails zu den Umweltentdeckungen sowie für Reiseveranstalter sich zusenden lassen.

Und natürlich können Sie auch diesen sowie frühere Newsletter auf unserer neuen Website als pdf-Datei herunterladen.

Schauen Sie doch einmal auf unsere neuen Seiten – wir freuen uns auf Ihre Rückmeldung!



In Bleckede summt es im Mai

Besucher des Biosphaeriums können bis zum 31. Mai in die beeindruckende Welt der Honig- und Wildbienen abtauchen. Die Wanderausstellung „Die Welt der Bienen ganz nah“ lädt mit vielen interessanten Informationen und Bildern auf zwölf doppelseitigen Tafeln dazu ein, sich genauer mit dem Le-

ben dieser faszinierenden Insekten zu beschäftigen. Die Ausstellung ist Teil der Initiative „Deutschland summt!“, die 2010 ihren Anfang in Berlin nahm, um Aufmerksamkeit für die Biene, die Stadtnatur und unsere Abhängigkeit von einem funktionierendem Ökosystem zu schaffen. Träger ist die Stiftung für Mensch und Umwelt, die mit der Initiative viele Menschen motivieren möchte, ihre Stadt bienenfreundlich zu gestalten. Passend zur Ausstellung gibt es für Kindergartengrup-

pen und Grundschulklassen ein besonderes Rahmenprogramm: die zweistündige Sonderaktion „Wildes Summen“. Dabei erhalten die Kinder Einblicke in die Lebensweise und den Lebensraum von Honig- und Wildbienen.

Für große Bienenfreunde bieten zwei Vorträge spannende Informationen. „Naturschutz ganz einfach: Refugien für Wildbienen, Schmetterlinge und Co. im Garten, auf Balkon und Terrasse“ – unter diesem Titel berichtet Dr. Franz Höchtl am 15. Mai, welche Arten in unserer Region als Blütenbesucher in Frage kommen und gibt Praxistipps zur Bepflanzung und Pflege. Am 31. Mai haben Erwachsene und Kinder ab 10 Jahren die Möglichkeit, die Arbeit des Elbhöhenimkers Karl-Heinz Güldner kennenzulernen. Der Vortrag „Mit dem Imker durchs Bienenjahr“ ermöglicht Einblicke in seine Tätigkeit, die durch verschiedene Imker-Utensilien anschaulich erklärt wird. Beide Vorträge beginnen um 19 Uhr.



Rotschopfige Sandbiene (Andrena haemorrhoa)
© Hans-Jürgen Sessner

#einfachmalraus in den Forst!

Die Ausflugssaison unter dem Motto #einfachmalraus an 66 Standorten in der Metropolregion Hamburg ist gestartet! Mit ausgewählten Tipps für Erlebnisse im Grünen lädt die Metropolregion zu spontanen Ausflügen ein. Einer dieser Orte ist der Schieringer Forst mit seinen Großsteingräbern.

Endlich lässt sich der Frühling blicken und es ist Zeit, am Wochenende mal wieder raus zu fahren. Besonders soll der Ausflug sein, unkompliziert und alle glücklich machen. Aber was gibt es Neues? Mit frischen Ausflugs-Ideen hilft die Metropolregion Hamburg



jetzt, diese Fragen auch spontan zu beantworten. Die Tipps von #einfachmalraus bieten Erlebnisse, die den Alltag vergessen lassen, zum Durchatmen einladen

Als gedrucktes Faltblatt im Biosphaerium erhältlich, zum Download auch unter www.biosphaerium.de

und einfach gut tun. Gut durchatmen lässt es sich auch bei einem Waldspaziergang im Frühling. Doch der Schieringer Forst bietet auch für viele Überraschendes: Mitten im Wald liegen gleich mehrere Großsteingräber, steinerne Zeugen, die mehr als 5.000 Jahre alt sind. In der Jungsteinzeit durch Menschen mit einfachsten Werkzeugen und Hilfsmittel errichtet, sind sie ein untrügliches Zeichen dafür, dass die damaligen Menschen bereits an ein Leben nach dem Tod glaubten. Seit mehreren Jahren führt ein gekennzeichnete Wanderweg u. a. durch den Schieringer Forst zwischen Barskamp und Walmsburg. Der 12,5 km lange Weg ist auch Bestandteil des neuen Faltblattes „Die Großsteingräber im Schieringer Forst“, welches zur Kampagne #einfachmalraus vom Biosphaerium Elbtalau erstmals herausgegeben wird. Zwei Themen stehen im Mittelpunkt des Faltblatt: Zum einen diese unglaublich lange Zeitspanne seit der Entste-



Wilhelm Kastens, Dr. Franz Höchtl, Martina Michels und Andrea Schmidt vor einem Großsteingrab beim Auftakt der Tagestourismuskampagne

hung der Großsteingräber mit Bezügen zur Geschichte Bleckedes sowie einem ersten Eindruck von den Kenntnissen über die Jungsteinzeit. Zum anderen werden fünf Großsteingräber sowie der sogenannte Opferberg mit deren Besonderheiten beschrieben. Ein Faltblatt zu #einfachmalraus ist ab dem 12. Mai in allen Tourist-Informationen der Metropolregion Hamburg erhältlich. Darin werden mit dem Schlosswald in Preten (Amt Neuhaus) und dem Insensee in Scharnebeck noch zwei weitere Ausflugsziele im Landkreis Lüneburg vorgestellt.

Willkommen (bei) Fritzi und Lotta!

Seit dem 1. Mai startet die Gastronomie im Biosphaerium Elbtalau neu durch: Das „Fritzi und Lotta“ lädt seine Gäste in frischen, hellen Räumen sowie natürlich auf dem Schlosshof zu saisonalem Kuchen und Kaffee, der in Hamburg auf der Elbe von Hand geröstet wird. Dazu kommen künftig ein abwechslungsreicher Mittagstisch unter der

**fritzi
& Lotta**
SCHLOSSHOFCAFÉ

Woche, Frühstück am Wochenende und raffinierte Stullen mit hausgebackenem Brot. Die neue Pächterin Fabienne Harnisch möchte nicht nur die Besucher des Biosphaeriums ansprechen, sondern auch die einheimischen Gäste in die Schlossrestauration locken. „Meine über Jahre gesammelten Rezepte und Einrichtungsideen umsetzen, dabei saisonale und regionale Produkte verwenden und immer wieder frische Ideen einfließen lassen“, so umreißt Fabienne Harnisch ihr Konzept, die sich mit Fritzi und Lotta einen persönlichen Traum erfüllt. Zu ihrem Start gratuliert das Team vom Biosphaerium und wünscht eine erfolgreiche erste Saison.

Partner
Biosphärenreservat
Flusslandschaft Elbe



IMPRESSUM

Blickpunkt Biosphaerium ist der Newsletter der

Biosphaerium Elbtalau GmbH
Schlossstraße 10, 21354 Bleckede
Tel.: 05852-914-14, Fax: 05852-9514-99
info@biosphaerium.de, www.biosphaerium.de

Geschäftsführung: Andrea Schmidt

Redaktion: Andrea Schmidt, Hannah Heberlein
Bilder: Andrea Schmidt, Hannah Heberlein,
Jannes Klipp, Hans-Jürgen Sessner
Redaktionsschluss: 12. Mai 2017

Veröffentlichungen sind – auch in Teilen – nach Rücksprache mit dem Biosphaerium Elbtalau möglich, alle Angaben sind ohne Gewähr.

